

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1969-01-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXX 12
8035
6. Januar 1969
Hans Greul

Sehr verehrter Herr Greul, -

naturgemäss liess sich das für Januar nicht mehr einrichten. In ihrer Ungefälligkeit werden die Zürcher Tonstudios nur überboten durch die Zürcher Fernsehstudios. Dies alles will aber keineswegs heissen, dass ich nicht mit nächstem endlich die paar Punkte in Ihrer Niederschrift haben möchte, um die ich schon fernmündlich nachsuchte. Wenn Sie meine Bitte schwarz auf weiss vor sich sehen, werden Sie ihr vielleicht in Bälde nachkommen. Ob Sie es glauben oder nicht, laufend habe ich stets so viel zu erledigen und zu bedenken, dass ich mich rechtzeitig einrichten, mir die kleineren oder grösseren Arbeiten rechtzeitig einteilen muss. Der ganze Februar ist bereits verseucht durch Aufträge, die genau dann erledigt sein wollen. Ich muss also versuchen, schon jetzt für den März ein wenig vorzuarbeiten, - und dies nicht nur in Ihrer Sache.

Nochmals bitte ich: schicken Sie mir gleich das kleine Memorandum.

Ausserdem: legen Sie die Aufnahme bitte nicht auf die erste Märzwoche. Bin noch nicht sicher, an welchem der ersten März tage ich heimkommen werde.

Vielen Dank für Ihr anhaltendes Interesse an "Mein Vater T. M.". Vorläufig bin ich nicht für die Platte. Nach meinem allzu frühen Tode vielleicht.

Ihnen wie immer alles Gute und Freundliche.

Ihre sehr ergebene

